



Mahlitzscher e-Landpost



Liebe Ökokisten-Kunden,

heute Morgen begrüßte uns ein Regenbogen über Mahlitzsch. Das April-Wetter dieser Tage, Sonnenschein, Regen, Sturm im Wechsel verunsichert ein wenig die Gemüter. Ein Landwirtschaftsbetrieb wie der unsere ist dankbar für „regelmäßige Jahreszeiten“, denn der Boden kann



die winterliche Ruhe gut gebrauchen und die Saaten wollen nicht ewig auf den Frühling warten... Neben der Ernte von

frischem Feldsalat aus den Gewächshäusern sind unsere Gärtner nach wie vor hauptsächlich in der Lagerwirtschaft zu Gange und waschen Kürbisse, Möhren und Pastinaken.



Seit November sind unsere derzeit 78 Kühe im Stall und erhalten gutes siliertes Futter. Davon werden 60 Kühe gemolken und liefern im Winter täglich gute 1000 Liter Milch pro Melkvorgang. Die verbleibenden 18 Kühe befinden sich im

„Mutterschutz“, d.h. 8 Wochen vor dem Abkalben werden alle tragenden Kühe in der Regel in gesonderten Buchten bzw. Koppeln trocken gestellt.

*Yvonne Liebing
Ihr Team vom Hof Mahlitzsch
Mahlitzsch, 14. Januar*



Die Mahlitzscher Riesenmöhre

Aktuell fragen uns Kunden, ob wir auch kleinere Möhren in die Kiste packen könnten, beispielsweise fragen Bürogemeinschaften nach mundgerechten Möhrchen für ihre Knabber-Pausenboxen, Großküchen wünschen sich suppenge-rechte Möhren-scheibchen... Bei den Möhren, die Sie derzeit von uns bekommen, handelt es sich um Lagermöhren. In der Regel



säen wir ab Mitte April bis Ende Mai unsere Möhren. Der Zeitpunkt sollte vor der Sommersonnenwende um den 21. Juni liegen, um die zunehmende Sonnenkraft auszunutzen. Der Feldaufgang ist prinzipiell abhängig von vier Fak-

toren: 1. von dem Saatgut selbst, d.h. dessen Keimfähigkeit und



Triebkraft, 2. von der Technik und der Sämaschine, 3. vom Boden sowie 4. von Witterung und eventuellem Schädlingsbefall. Sowohl lange Regenperioden wie auch lange Trockenzeiten erschweren den Feldaufgang bzw. die Ernte. Unsere fruchtbaren



Lösböden können verschlemmen und/ oder verhärteten. Das Optimum für einen „standardisierten“ Möhrenwuchs ist ein Pflanzenabstand von 2 bis 3 cm. Von lückigem Bestand spricht man, wenn statt 50 nur 30 Möhren in einer Zeile zum Vorschein kommen. Auf diese Weise vergrößert sich der Möhrendurchmesser. Übrigens benötigen Möhren zur Entfaltung ihrer natürlichen Süße kurz vor der Ernte kalte Nächte. Da diese im Oktober letzten Jahres ausblieben, sind unsere derzeitigen Lagermöhren nicht ganz so süß wie sonst!